

## Was in Rabenstein not tut.

Entsprungen dem dringenden Bedürfnis reifte vor mehreren Jahren schon in einem kleineren Kreise unserer Gemeinde der Entschluß, in Rabenstein eine **Diakonissin**

anzusiedeln und diese den weniger bemittelten Klassen unserer Mitbürger bei Krankheiten in der Familie als kostenlose geeignete Pflegerin und Helferin zuzuwenden, im Falle der Beschäftigungslosigkeit indessen die Diakonissin auch den andern Einwohnern zu gleichem Zwecke gegen Erhebung einer mäßigen Gebühr zugänglich zu machen. Der Plan scheiterte leider damals an der geringen Opferwilligkeit der Einwohnerschaft und an der Verkennung der gesteckten Ziele.

Die Gründe für eine Förderung des Projektes liegen heute in vermehrtem Maße vor. Unser durch einen guten Geschäftsgang begünstigter Ort hat damit eine größere Anzahl weniger bemittelter Textilarbeiter aufgenommen und bietet mehr denn je Gelegenheit, an seinen Einwohnern Liebeswerke zu vollbringen.

Wer Einblick in Krankenzimmer einfacher Leute genommen hat, wird ermessen können, wie notwendig es ist, dort Ordnung zu schaffen, wo der Ernährer seinem Tagewerke nachgehen muß. Hier entwickelt die Diakonissin eine außerordentlich segensreiche Tätigkeit: sie säubert die Kinder, sie kocht und schafft, daß es der Kranken an nichts fehle.

Gewiß zweifeln Sie, verehrte Mitbürger, heute nicht mehr an der Nützlichkeit einer solchen in unsern Nachbarorten längst bestehenden Einrichtung.

Der Ortsverein hat sich, weil er von deren Segen für unsere Gemeinde durchdrungen ist, die Aufgabe gestellt, dieses Projekt zu verwirklichen und er bittet die gesamte Einwohnerschaft, da er mit seinen 90 Mitgliedern nicht in der Lage ist, die mehr als 800 Mark betragenden jährlichen Kosten aufzubringen, um Gewährung möglichst jährlich fortlaufender Beiträge. Zur Entgegennahme solcher werden wir, die Unterzeichneten, persönlich mit einer Sammelliste bei der Einwohnerschaft Rabensteins vorsprechen. Lassen Sie uns nicht vergeblich anknöpfen und beherzigen Sie das Wort:

„Wer gern gibt, gibt doppelt!“

**Der Diakonissin-Ausschuß des Ortsverein in Rabenstein.**

Dr. Gebauer, Dr. Gebauer, Pastor Sattler, Paul Merkel, Hugo Schilling, Carl Hofmann, Leopold Ananth, Otto Gundermann, Bruno Kühn.

## Verein „Museum“ Rabenstein.

Den geehrten Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr unsere diesjährige

### Generalversammlung

in Aurich's Restaurant stattfinden soll.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

## Kühn's Restaurant

Rabenstein.

Donnerstag, den 29. Januar

### Doppel-Schlachtfest.



Es ladet hierzu ergebenst ein

Edmund Kühn.

## Stopp's Theater

Schweizerhaus Siegmars.

Heute Sonnabend: Die Teufelsmühle am Wiener Berge.

Sonntag abend: Die Räuber auf Maria Kulm. Hierauf ein Nachspiel. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Große Kinder-Vorstellung, wobei jedes Kind ein Geschenk bekommt.

Sonntag Abend zahlen Kinder volle Kassenpreise.

Um gütigen Besuch bittet

Otto Stopp.

NB. Gleichzeitig teile ich dem geehrten Publikum mit, daß ich nächste Woche in Rabenstein in Aurich's Restaurant einen Cyklus von Vorstellungen eröffnen werde, um deren zahlreichen Besuch ich ebenfalls bitte.

D. C.

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten, zur Stärkung und Kräftigung für schwächliche, blutarme Kinder empfehle ich jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, ärztlicherseits viel verordneten

## Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

(Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. f. Leberthran.)

Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt Blut bildend, Säfte erneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. An Heilkraft allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch über 100000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man achte beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen.

Frisch zu haben in Reichenbrand bei der Löwen-Apotheke.

In der Schreibstube von  
**Bruno Buschner in Siegmars**  
Hoferstraße 43<sup>I</sup> an der Eisenbahnbrücke  
werden schriftliche Arbeiten pünktlich und diskret angefertigt,  
auch Außenstände gekauft.

## Otto Gruner, Schuhwaarenlager

Siegmars, Hoferstraße,

empfiehlt

Filzschuhe und Filzpantoffel  
echt russische Gummischuhe

warmgefütterte Schuhe u. Stiefel  
für Herren, Damen und Kinder.



Alle Sorten Haus- und Kontorschuhe,  
sowie Ballschuhe, weiß Glace und Lackleder, in hochfeiner Ausführung.  
Nur solide Waare. Billige Preise.

## Keine Mutter

sollte unterlassen

als kräftige und leicht verdauliche Nahrung für ihre Säuglinge nur den

Nestle'schen

Kraft-Nährzwieback

(ohne Hefen)

zu verwenden. Selbiger besteht aus:

7 Teilen Weizenmehl,

2 „ Zucker,

1/2 „ Butter,

1/4 „ Nestle's Kindermehl,

1/4 „ Knorr's Hafermehl,

Bäckpulver, Eiern und Milch.

Ärztlich empfohlen und untersucht

von Dr. Greibmann, Chemiker.

Alleinverkauf für Rabenstein und

Umgebung bei

**Emil Schröter,**

Bäckerei, Rabenstein.

## Hustenleidender

probieren die hustenstillenden  
und wohlgeschmeckenden

**Kaiser's**

Brust-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen

wie bewährt und von

sicherem Erfolg solche bei

Husten, Heiserkeit, Katarrh und

Verschleimung sind. Dafür Ange-

botenes weise zurück! Paket 25 Pfg.

Niederlage bei  
**Emil Winter in Rabenstein.**

Junger Mann sucht

Privatmittagstisch.

Näheres durch die Exped. d. Bl.

Königl. Sächs.

Militär-Verein Rabenstein.

Die für nächsten Montag angeordnete

Generalversammlung findet erst

Montag den 2. Februar statt.

Der Vorsitzende.

Rob. Berger.

## Achtung!

Frische Seefische,

sowie Conserven in Familien Dosen,

als Sering in Gelee, Anchovis,

Delfardinen,

geräucherte Waren:

Fluskaal, Seeaal, Rochenfleisch,

Flunder, Sprottbüchlinge

empfehlen wir.

Hermann Stopp.

Vom 1. April an ist die

1. Etage

in meinem Hause anderweitig zu ver-

mieten. C. A. Kipping,

Siegmars.

## Halb-Etage

per 1. Juli, event. früher, von kinder-

losen Leuten in Reichenbrand oder

Siegmars zu miethen gesucht.

Offerten mit Preis unter M. M. 301

postlagernd Siegmars erbeten.

## Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Begräbnis  
meiner lieben Gattin, unserer treu sorgenden Mutter, Schwieger-

mutter und Großmutter,

**Frau Augustine Wilhelmine Weiss**

geb. Steinig

fühlen wir uns veranlaßt, allen lieben Freunden und Bekannten  
für den überaus reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur

letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank auszusprechen. Ferner  
Dank Herrn Pastor Rein für die trostreichen Worte am Grabe,  
sowie den lieben Hausbewohnern.

Siegmars, den 23. Januar 1903.

Der tieftrauernde Gatte

nebst Kindern.